

NEWSLETTER

Juli 2018



KJR-Ferienprogramm 2018
Kreisjugend- und Familientag 2018
Datenschutz in der Jugendarbeit
Landtags- und Bezirkstagswahlen
Ausstellungen mit „Polit-Talks“
U18-Wahlen
Veranstaltungskalender der Jugendarbeit
Infos aus Vereinen und Verbänden
Informationen und Links zu verschiedenen Themen

T1 - Jugendmedienzentrum feierte 10-jähriges Jubiläum

**Sendet bitte den Newsletter an eure Mitglieder, Teilnehmer und Freunde weiter.
Es sind für sie bestimmt einige nützliche Informationen dabei.**

KJR-Ferienprogramm 2018

WASSERRUTSCHENPARADIES GALAXY ERDING

Termin: Mittwoch, 08. August 2018
Alter: ab 10 Jahre
Teilnehmerpreis: 38,00 €
(einschließlich Busfahrt und Eintritt)
Teilnehmerzahl: 47 Kinder und Jugendliche
Anmeldung: Keine Anmeldefrist, solange freie Plätze vorhanden



Ferienpassbesitzer bezahlen 30,00 €

WORKSHOP #pictureoftheday

Termin: Montag, 06. August 2018
von 14:00 – 17.00 Uhr
Alter: ab 10 bis 14 Jahre
Teilnehmerpreis: kostenlos
Ort: Jugendmedienzentrum T1
Tannenlohe, Falkenberg
Anmeldung: Keine Anmeldefrist, solange
freie Plätze vorhanden



Mehrtagesfahrten des 40. Ferienprogramms:

24.08. – 25.08.2018

Fahrt nach Köln zur Gamescom (europaweit größte Messe für interaktive Unterhaltungselektronik)

NEU

Die Fahrt wird u.a. durch einen Medienpädagogen über das Jugendmedienzentrum „T1“ begleitet

Ort: Köln

Zielgruppe: Jugendliche ab 14 Jahre

TN-Beitrag: 105,00 €

(inkl. Busfahrt, 2 x Eintritt, Übernachtung mit Frühstück)

Anmeldung erforderlich



Der Kreisjugendring besucht mit einem Bus das Konzert der "Toten Hosen" in Bayreuth

Laune der Natour 2018 "Die Toten Hosen" live Freitag, 07.09.2018

Ort: Bayreuth/Volksfestplatz

Zielgruppe: 16 - 27 Jahre

Teilnehmerpreis: 60,00 €

(inklusive Busfahrt, Ticket, Betreuung, Unfall- u. Haftpflichtversicherung)

Anmeldung erforderlich



Ferienstpaß mit Ferienpass!

Der Kreisjugendring Tirschenreuth bietet jedes Jahr einen Ferienpass an. Dieser gilt in diesem Jahr für Kinder und Jugendliche des Landkreises und Ferienkinder (bis 18 Jahre) ab 16.07.2018 bis 10.09.2018. Wir wollen damit versuchen, den Kindern und Jugendlichen preiswerte Ferien im Landkreis Tirschenreuth zu bieten.

Der Ferienpass gewährt u.a. freien Eintritt in Freibäder, kostenlose bzw. ermäßigte Eintritte/Schnupper-kurse für kulturelle oder sportliche Einrichtungen. Außerdem erhält der Ferienpassinhaber verbilligte Preise oder kostenlose Angebote u.a. im Kino, McDonald's®, Eisdielen, Freizeiteinrichtungen, Kletter- und Erlebnisparks.

Für die Tagesfahrt des Kreisjugendrings in den Sommerferien in das Wasserrutschenparadies Galaxy Erding wird jedem Ferienpassinhaber eine Ermäßigung in Höhe von **8,00 €** gewährt.

Die gesamten Angebote für den Ferienpass sind auf unserer Homepage www.kjr-tir.de veröffentlicht.

Rechtzeitig vor Beginn der Ferien ist der Ferienpass bei vielen Städten und Gemeinden im Landkreis erhältlich.

Die Sparkasse Oberpfalz Nord, die Volksbank Raiffeisenbank Nordoberpfalz eG und die Raiffeisenbank Oberpfalz NordWest eG halten den Ferienpass ebenfalls bereit.

Den Ferienpass gibt es natürlich auch in der Geschäftsstelle des Kreisjugendrings Tirschenreuth.

Um Missbrauch vorzubeugen, müssen wir darauf hinweisen, dass je Kind nur ein Ferienpass erworben werden kann. Der Ferienpass ist nicht übertragbar.

Der Ferienpass kostet 5,00 Euro

FERIENQUIZ

Auch in diesem Jahr veranstaltet der KJR wieder ein Ferienquiz. Es gibt 3 tolle Preise zu gewinnen:

- 1. Preis: 1 Tablet**
- 2. Preis: 1 E-Book-Reader**
- 3. Preis: 1 Slackline-Set**

Unser Ferienquiz ist zum Abschneiden auf der letzten Seite des Flyers. Es kann auch über www.kjr-tir.de/aktivitäten/ferienquiz ausgedruckt werden.

Bitte schickt das Ferienquiz bis zum Samstag, 18. August 2018, an die Geschäftsstelle des KJR. Später eingehende Lösungen werden nicht mehr berücksichtigt. Die Preise werden durch eine Auslosung ermittelt.

Achtung, wichtige Teilnahmevoraussetzung:

Teilnahmeberechtigt am Ferienquiz 2018 sind alle Kinder und Jugendliche, die am 10. September 2018 noch nicht 18 Jahre alt sind. Die Mithilfe Erwachsener bei der Lösungsfindung ist erlaubt. Das eingesandte Ferienquiz muss die Altersangabe enthalten (bitte unterhalb des Lösungsbegriffs schreiben).

Kreisjugend- und Familientag in Konnersreuth



Am **Samstag, 16. Juni 2018**, fand der Kreisjugend- und Familientag statt. Veranstaltungsort war dieses Jahr der Therese-Neumann-Platz in Konnersreuth.

Der Kreisjugend- und Familientag ist eine Veranstaltung, zu der Kinder, Jugendliche und Familien aus dem gesamten Landkreis eingeladen sind. Zahlreiche Institutionen und Vereine bieten Mitmachaktionen, Spiel, Unterhaltung oder Information sowie unterschiedliche Leckereien und eine tolle Bühnenunterhaltung an.

Das Organisationsteam der Veranstaltung bestand aus Kommunalen Jugendarbeit, Kreisjugendring, Katholischer Jugendstelle, evangelischer Jugend im Dekanat Weiden, dem Gesundheitsamt, dem InitiAKTIVKreis und der Marktgemeinde Konnersreuth.



Die Kleinen des Konnersreuther Kinderhauses „Mutter vom guten Rat“ sind ein echter Blickfang. Bilder: Jr (3)



Auch ein Dreh am Glücksrad gehört zum Programm.



Probefahren auf einem Polizei-Motorrad.

Stundenlang Spiel und Spaß

Kreisjugend- und Familientag in Konnersreuth eine Riesenfete für Jung und Alt

Konnersreuth. (Jr) Es passte einfach alles am Samstag beim 19. Kreisjugend- und Familientag des Landkreises Tirschenreuth. Herrliches Sommerwetter, gepaart mit einem riesigen Angebot an Spielen und Informationen, bescherten ein tolles Ereignis. Der Therese-Neumann-Platz bildete passende die Kulisse. Landrat Wolfgang Lippert zeigte sich vor allem vom Ambiente angetan. Die Schätzungen der Besucherzahl reichten von 800 bis 1000 Personen.

Der Kreisjugend- und Familientag begann mit einem Besuch im Kinderhaus „Mutter vom guten Rat“. Im Mittelpunkt stand dort die vor einigen Wochen gepflanzte Eskastanie, der „Baum des Jahres 2018“. Als der Landrat den Baum erblickte, zeigte er sich zunächst erschrocken über den Zustand. „Wenn der kaputt geht, stifte ich einen neuen“, sagte er gleich. Am Baum wurde ein Schild befestigt, das an den Kreisjugend- und Familientag erinnert.

Im Anschluss ging es auf den Therese-Neumann-Platz, wo der Nachwuchs der Konnersreuther Blaskapelle unter der Leitung von Armin Schramagl den Kreisjugend- und Familientag offiziell eröffnete. Gleich im Anschluss folgten 26 Kinder des Kinderhauses „Mutter vom guten Rat“, die mit einem „Supertanz“ in

Dirndl und Tracht die Besucher erfreuten.

Landrat Wolfgang Lippert freute sich in seinen Begrüßungsworten, dass der Kreisjugend- und Familientag in die Feste der Marktgemeinde Konnersreuth mit eingebettet ist. Bekanntlich begeht Konnersreuth heuer sein Festjahr, mit 800 Jahre erste urkundliche Erwähnung, 550 Jahre Markt und 750 Jahre Schloss Fockendorf. Der Landrat dankte der Marktgemeinde, den Vereinen und dem Organisationsteam des Landkreises, die im Vorfeld dieses Event vorbereiteten hatten. Lippert wünschte den Besuchern einen unvergesslichen Nachmittag mit vielen Spielen und Informationen. 16 Stände waren rund um den Therese-Neumann-Platz aufgebaut.

Bürgermeister Max Bindl hieß alle Gäste in der guten Stube der Marktgemeinde willkommen. „Wir haben extra ein schönes Wetter bestellt“, sagte der Rathauschef und lud auch zu den anderen Veranstaltungen im Jubiläumsjahr, besonders zum Bürgerfest am 22. Juli, ein. Gleich im Anschluss überzeugten sich die geladenen Gäste beim Rundgang von der Vielzahl der Angebote. Derweil spielte das Akkordeonorchester der Kreismusikschule auf der Bühne auf.

„Drücken ist stark, probier's auch Du“, unter diesem Motto bot das örtliche Rote Kreuz eine realistische Notfalldarstellung mit lebensrettenden Maßnahmen. Edgar Wenisch war mit seinem Spürhund „Max“ unterwegs und demonstrierte, was der Hund alles erschnüffeln kann. Mit dabei die Kindertrachtengruppe des Heimatvereins Wiesau, die traditionelle Tänze auf der Bühne zeigten und damit gleichzeitig für den Nordtag nach Wiesau einluden.

Der Nachwuchs der Feuerwehr Konnersreuth zeigte ein Schaulubung und warb bei der Jugend um Nachwuchs für die Wehren. Mit einer ökumenischen Andacht mit Pfarrseelsorger Pater Benedikt Leitmayr und Mitfertelichs Kaplan Florian Weindler endete der erste Teil. Umschrieben war die Andacht mit „Gedanken zum Tag“. Abgerundet wurde das Programm durch eine Jugendisco, organisiert von der „Goasener-Jugend“.

Sabine Frank vom Organisationsteam im Landratsamt machte den Konnersreuthern ein Kompliment. „Es hat alles super funktioniert, wir sind begeistert. Ein Kompliment allen Konnersreuthern. Von Anfang bis Ende lief alles perfekt. Das war jetzt mein sechster Kreisjugend- und Familientag und sicher einer der besten“, sagte sie.

Emilia Lenk zieht das große Los

Konnnersreuth. (jr) Beim Kreisjugend- und Familientag vergangenen Samstag sind attraktive Preise verlost worden. Den Hauptgewinn, ein Ghost-Jugendfahrrad, sicherte sich die Konnersreutherin Emilia Lenk. In den Lostopf wanderten alle vollen Laufkarten. Mehr als 200 Stück wurden tagsüber ausgegeben, der Großteil davon war komplett ausgefüllt und nahm an der Verlosung teil. Nach der ökumenischen Andacht spielte der Konnersreuther Jugendbeauftragte Wolfgang Pötzl „Glücksfee“ und zog 20 Gewinner. Weitere Preise waren eine Hängematte und „Air Lounger“ vom Kreisjugendring, Eintrittskarten für den Greifvogelpark am Katharinenberg bei Wunsiedel, zwei Fleecedecken, ein Buch über Therese Neumann sowie Eisgutscheine.



Emilia Lenk (Zweite von links, stehend) ist die glückliche Gewinnerin des Ghost-Jugendfahrrads, das der Hauptgewinn beim Kreisjugend- und Familientag in Konnersreuth war. Mit ihm Bild die weiteren glücklichen Gewinner sowie (hinten von rechts) Kreisjugendring-Vorsitzender Jürgen Preisinger sowie „Glücksfee“ und Jugendbeauftragter Wolfgang Pötzl .
Bild: jr

Quelle: Der neue Tag vom 22.06.2018

Datenschutz in der Jugendarbeit

Ab dem 25.05.2018 gilt die neue EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) als direkt anwendbares Recht in Deutschland, woraufhin sich auch die bestehenden Datenschutzgesetze in Deutschland bzw. Bayern geändert haben und ändern werden.

Insbesondere die damit zusammenhängenden und weitreichenden Verfahrensänderungen erfordern eine Umstellung bestehender Organisationsformen und Verwaltungsabläufe in der Jugendarbeit.

Der Bayerische Jugendring stellt diesbezüglich eine Broschüre zur Verfügung, in welcher die wesentlichsten Neuerungen erklärt werden und wie diese in der Praxis der Jugendarbeit umzusetzen sind.

Datenschutzerklärung Kreisjugendring Tirschenreuth:

Unsere Datenschutzerklärung ist auf unserer Website veröffentlicht. Sollten sofortige Informationen darüber nötig sein, nehmen Sie bitte Kontakt mit dem Kreisjugendring Tirschenreuth auf.

Landtags- und Bezirkstagswahlen am 14. Oktober 2018 Ausstellungen zu den Wahlen - U18-Wahlen

Wie schaffen wir es, jungen Leuten zu vermitteln, wie wichtig es ist, sich für das Gemeinwesen zu interessieren und die eigene Zukunft nicht irgendwem zu überlassen?

„Demokraten fallen nicht vom Himmel.“ Der Satz von Theodor Eschenburg gilt nach wie vor und Schulen haben natürlich hier besondere Chancen und Spielräume.

Der Kreisjugendring Tirschenreuth möchte den Schulen im Vorfeld der Landtags- und Bezirkstagswahlen am 14. Oktober 2018 ein besonderes Angebot für ein „interaktives Mini-Projekt“ zur politischen Bildung (in zwei oder drei Unterrichtsstunden, unter der Regie von Herrn Studiendirektor a.D. Friedrich Wölfel) unterbreiten.

Mit einer eigens von uns konzipierten Ausstellung von 11 Roll-Ups, welche auf die Wahlen, die Wahlgrundsätze, das Parteienspektrum usw. eingehen, wollen wir für die Unterrichtsstunden einen interessanten Einstieg bieten.

Mit Herrn Studiendirektor a.D. Friedrich Wölfl konnten wir einen sehr kompetenten Lehrer gewinnen.

U18-Wahlen



Die Wahl für Kinder und Jugendliche

Seit über 20 Jahren gibt es bundesweit die sog. U18-Wahlen. Das Projekt wird getragen vom Bundesjugendring, unterstützt wird es u. a. von der Bundeszentrale für Politische Bildung, dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und dem Deutschen Kinderhilfswerk.

Bereits am 5. Oktober 2018 haben in ganz Bayern in vielen Wahllokalen Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren die Möglichkeit zu wählen. Alter und Nationalität spielen keine Rolle.

Auch der Kreisjugendring Tirschenreuth möchte die U18-Wahlen am 05.10.2018 im Landkreis Tirschenreuth möglichst flächendeckend anbieten. Dazu wollen wir in Jugendtreffs, Rathäusern usw. Wahllokale eröffnen. Ideal wäre es auch, wenn die Jugendlichen an den Schulen die Möglichkeit hätten, an dieser U18-Wahl teilzunehmen.

Eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern kann z.B. die Aktion vorbereiten und Regie führen. Die Aktion selbst ist niederschwellig: Es braucht nur ein Wahllokal, -kabinen, -urnen, kopierte Muster-Stimmzettel und einen Stempel zum Markieren derer, die schon gewählt haben. Das Ergebnis der Zweitstimmen wird an eine Landeskoordinationsstelle gemeldet.

Natürlich ist es wünschenswert, im Unterricht oder durch unser „interaktives Mini-Projekt“ die Jugendlichen auf die U18-Wahl vorzubereiten.

Durch die Aktivitäten der Wahllokale und der weiteren beteiligten Institutionen im Vorfeld der Wahlen, soll den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit gegeben werden, anhand kreativer Aktionen Interesse an der Politik zu entwickeln und Kenntnisse über die Wahlen zu erlangen.

Weitere Informationen finden Sie unter www.kjr-tir.de, www.u18.org. oder unter www.bjr.de.

Der Kreisjugendring übernimmt für den Landkreis die Gesamtkoordination.



Wählen – (k)eine Selbstverständlichkeit! Die Landtagswahl 2018 im Blick von Erstwählerinnen und Erstwählern

Eine Veranstaltung in der Reihe „Rolle und Zukunft der Landesparlamente“

Die Landtagswahl am 14. Oktober 2018 ist für viele junge Menschen in Bayern das erste Mal, dass sie selbst ihre Stimme abgeben dürfen.

Während bei uns in Bayern und in Deutschland freie Wahlen zu den Grundpfeilern der Demokratie gehören, ist dieses hohe Gut in vielen Ländern der Welt keine Selbstverständlichkeit und trotzdem ist die Wahlbeteiligung bei Bundestags- und Landtagswahlen insgesamt tendenziell rückläufig.

Vor diesem Hintergrund möchten Landtagspräsidentin Barbara Stamm und der Bayerische Jugendring mit jungen Menschen ins Gespräch kommen:

- Welche Themen sind für Erstwählerinnen und Erstwähler entscheidend?
- Was motiviert (junge) Bürgerinnen und Bürger zum Wählen?
- Was bedeutet es, „die Wahl zu haben“?

Sind auch Sie zum ersten Mal wahlberechtigt? Dürfen auch Sie zum ersten Mal mitbestimmen, wer die Bürgerinnen und Bürger Bayerns vertreten soll?

Dann nutzen Sie die einmalige Gelegenheit, mit Politikerinnen und Politikern, Experten und vielen anderen jungen Menschen wenige Wochen vor der Landtagswahl zu diskutieren und melden Sie sich zu der Veranstaltung an!

Landtagspräsidentin Barbara Stamm und der Bayerische Jugendring laden ein zum

Gesprächsforum am Samstag, 7. Juli 2018, 10 –15 Uhr im Maximilianeum.

Bitte notieren Sie sich diesen Termin. Detaillierte Informationen sowie die Einladung erhalten Sie Anfang Juni 2018. Fahrtkosten werden erstattet und für die Verpflegung vor Ort ist selbstverständlich auch gesorgt!



**Bayerischer
Landtag**

 **Bayerischer
Jugendring**



Veranstaltungen
der Jugendarbeit im Landkreis Tirschenreuth

Veranstaltungskalender der Jugendarbeit - für alle Jugendgruppen frei!

Veranstaltungskalender der Jugendarbeit im Landkreis Tirschenreuth auf den Webseiten des Kreisjugendring online

In diesem Kalender können die wichtigsten Veranstaltungen, Bildungs-, Freizeit- und Ferienangebote sowie Aktionen und Projekte in der Jugendarbeit veröffentlicht werden.

Das können Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche, aber auch für die Verantwortlichen in der Jugendarbeit selbst sein.

Jeder kann eine Veranstaltung, ein Fest, ein Seminar, usw. selbst eintragen.

So ist der Termin landkreisweit einsehbar.

Mit Bildern, Logos und Dateianhängen können die Beiträge sogar noch attraktiver gestaltet werden.

Mit dem neuen Online-Tool entwickelt sich die Internetseite des Kreisjugendrings als Serviceeinrichtung für die Jugendarbeit im Landkreis Tirschenreuth wieder ein Stück qualitativ weiter.

<http://www.kjr-tir.de/service/veranstaltungskalender-der-jugendarbeit/>

Smarter Umgang mit Handys an Schulen

T1: Diskussion mit Gesundheitsministerin Melanie Huml

Falkenberg, (ubb) Umgang mit modernen Medien bei Jugendlichen und Kindern: Mit diesem Thema setzten sich am Montag Gesundheitsministerin Melanie Huml und das Team des Jugendmedienzentrums T1 sowie Kreisjugendring-Geschäftsführer Jürgen Preisinger und Schauspielerin Christina Baumer auseinander. Anlass war die Feier zum zehnjährigen Bestehen des T1. Unter anderem sprach die Politikerin dabei ihre eigenen Erfahrungen in der Familie und im Beruf an.

Von T1-Leiter Philipp Reich wollte sie wissen, wie sich die Medienlandschaft in den zehn Jahren seit der Gründung des T1 verändert habe. Reich bestätigte, dass die Medien einen enormen Einfluss auf die Gesellschaft bekommen hätten. Deshalb müsse man den Kindern bereits im Grundschulalter eine differenzierte Medienkompetenz vermitteln.

Huml freute es, mit dem T1 eine Einrichtung vorzufinden, die jungen Leuten mit einfühlsamer Pädagogik das „Nein-Sagen“, auch beim Konsum von Drogen, beibringe. Stolz berichtete Preisinger von der grenzüberschreitenden Drogenprävention, die in den Schulen hervorragend laufe. Auch hier sei die Medienpädagogik Teil der guten Vernetzung mit weiteren Partnern.

Zur aktuellen Diskussion „Handynutzung in den Schulen oder nicht?“ interessierte sich Huml für die Erfahrungen von Reich. Der Diplom-Medienpädagoge plädierte für die Abschaffung des Handyverbotes an Schulen, da es wenig bringe, die Kinder mit Verboten an den richtigen



Gesundheitsministerin Melanie Huml stieß eine Diskussion um Handys in Schulen an. Bild: ubb

Umgang mit den Medien heranzuführen. Im Gegenteil: Er meinte, dass die Schulen damit der Verantwortung aus dem Weg gingen. „Wenn dann Cyber-Mobbing in der Schule stattfindet, sind die Einrichtungen nicht daran beteiligt, weil das Handy ja verboten ist“, erläuterte Reich.

Natürlich müsse der Handy-Gebrauch während des Unterrichts feinfühlig und mit Regeln verbunden erlaubt werden. „Die neuen Geräte sind zu mächtig.“ Es ginge daher nicht, sie den Kindern in die Hände zu geben und zu hoffen, dass das schon gut gehen werde. „Eltern und Schulen sind in der Pflicht“, stellte Reich fest. Der Verzicht aufs Handy unterliege dagegen einem Lernprozess, ginge es um die ständig erwartete Verfügbarkeit des Medienpartners. Dies gelte für alle. Denn der Experte prangerte auch das Handy-Verhalten der Erwachsenen an.

Quelle: Der neue Tag vom 12.06.2018

Infos aus Vereinen und Verbänden



Stiftung Lebenshilfe
Landkreis Tirschenreuth

Stiftung Lebenshilfe
Landkreis Tirschenreuth
Geschäftsstelle
Waldsassener Str. 9
95666 Mitterteich
Tel: 09633/923198-0
Fax: 09633/923198-190
info@lh-tlr.de
www.lebenshilfe-tirschenreuth.de

Auslobung des Inklusionspreises 2018

Die Stiftung Lebenshilfe Landkreis Tirschenreuth verleiht seit 2013 einen Preis für gute Beispiele für die Teilhabe von Menschen mit Behinderung am Leben in der Gesellschaft „Inklusionspreis“

- An Einzelpersonen, Gruppen, Gemeinden oder Organisationen, die sich in besonderer Weise im Landkreis Tirschenreuth mit dem Inklusionsgedanken befassen und dies durch praktische Umsetzung untermauert haben.
- Es ist dabei an das beispielhafte Zusammenwirken nichtbehinderter Menschen und Menschen mit Behinderungen jeglicher Art gedacht. Der Zusammenarbeit mit Menschen mit geistiger Behinderung kommt dabei eine besondere Gewichtung zu.
- Der Preis soll alljährlich im Rahmen einer besonderen Feierstunde überreicht werden.
- Die Preisträger erhalten eine Urkunde und ein Preisgeld in Höhe bis zu 1.000 €. Der Betrag wird aus Mitteln der Stiftung der Lebenshilfe KV Tirschenreuth zur Verfügung gestellt.
- Vorschläge können durch Eigenbewerbung und von Einzelpersonen, Gemeinden, Gruppen oder Organisationen eingebracht werden.
- Der Umfang der eingereichten Vorschläge darf nicht mehr als **drei DIN-A4-Seiten Text** (und zusätzlicher Bebilderung) umfassen.
- Die Preisträger werden durch eine neutrale Jury ermittelt, die sich aus
 - o Dem Kreisvorsitzenden der Lebenshilfe KV Tirschenreuth
 - o Alljährlich von der Lebenshilfeforstandschafft zu bestimmenden Mitgliedern zusammengesetzt (auch externe Juroren/ungerade Zahl der Juroren).
- Rechtswege hinsichtlich der Juryentscheidung sind grundsätzlich ausgeschlossen.

Einsendeschluss für den Inklusionspreis 2018:
am 31. Juli 2018 an die
Stiftung der Lebenshilfe KV Tirschenreuth
Waldsassener Straße 9
95666 Mitterteich

Fortsetzung Demokratie-Werkstatt für alle 2018/19

1) Unser Alltag an der Steckdose:

Wie gehen wir mit Strom um? – Ein Check im Energie-Labor

Die Stecker sind schnell in der Steckdose, der Schalter schnell an: In der Früh vielleicht Zahnbürste, Toaster, Fön, tagsüber Geschirrspüler, Laptop, Herd und abends vielleicht noch Aufladegeräte, Heckenschere, Waschmaschine oder Fernseher. Die meisten von uns verschwenden nur wenige Gedanken an die Fragen, wo die Energie herkommt, wie viel wir davon verbrauchen oder was uns das kostet, wenn wir Geräte auf Standby laufen lassen oder das Licht halt mal brennen lassen. Manchmal stutzt man vielleicht über eine europäische Regelung, die energiefressende Glühbirnen oder Staubsauger aus dem Verkehr zieht.

Das halbtägliche Projekt will ganz praktisch solchen Fragen im Spannungsfeld zwischen Umwelt-, Energie-, Verbraucher- und Europapolitik nachgehen. Dazu wollen wir ein kleines Energie-Labor einrichten, den Verbrauch für Kleingeräte messen, Geräte miteinander vergleichen, einen Eierkocher mit Muskelkraft betreiben, Messgeräte für den Verbrauch kennen lernen, ältere und neuere Geräte gegenüber stellen, Effizienzklassen überprüfen oder Stra-

tegien suchen, wie man Stromverbrauch vermeiden kann. Fachleute werden uns in unserem Energie-Labor unterstützen.

Anregungen: Teilnehmer sollen ihr Handy-Ladegerät mitbringen, Stromverbrauch ermitteln.
Weiteres Thema: Umgang mit Heizungs-Thermostaten (Herbst – Beginn Heizperiode)

Termin	Samstag, 29. September 2018 von 09.30 bis 12.30 Uhr
Treffpunkt	Lebenshilfe Mitterteich, Küche - barrierefrei
Referenten	Tanja Schatz, etz Nordoberpfalz
Teilnehmerbeitrag	5 €; 3,75 € ermäßigt
Mitbringen	Handy-Ladegerät mitbringen zum Stromverbrauch ermitteln

2) Wie jeder von uns mit anderen Menschen in der Welt verwoben ist:

Wie viele Sklaven arbeiten eigentlich für uns? Wir machen den Test.

Unser Lebensstil, unsere Ess- und Einkaufsgewohnheiten und unsere Einstellungen haben Folgen. Davon ahnen wir meist nichts oder wollen manches gar nicht wissen. Wir beeinflussen damit das Leben von Menschen in Asien, in Afrika genauso wie in Amerika oder Europa. Der Blick auf Herkunftsländer von Smartphones, T-Shirts, Kaffeebohnen oder Kinderspielzeug lässt vermuten, unter welchen Bedingungen sie produziert werden. Wir wollen es genauer wissen.

Mit Hilfe einer App probieren wir einige bei uns drei vorherrschende Lebensstile oder Konsummilieus durch und sehen uns die jeweiligen Folgen für die Lebenssituationen anderer Menschen an.

Welche Arbeitsbedingungen und -verhältnisse fördern wir mit dem Kauf von Möbeln, Elektrogeräten, Lebensmitteln, Sport- und Make-up-Artikeln? Was bedeuten unser Freizeit- und Urlaubsverhalten, ein Schmuck- oder Blumenkauf für andere auf dieser Erde?

Die App errechnet mit Hilfe unserer Angaben, wie viel Menschen ungefähr irgendwo auf der Welt in sklavenartigen Abhängigkeitsverhältnissen leben. Sind dann eigentlich wir die Sklavenhalter – ohne dass wir es wollen? Und muss das so sein? Ist das ein Spiel, bei dem wir am Ende alle verlieren?

Termin	23.01.2019 18 – 21 Uhr, Beginn mit Imbiss
Treffpunkt	Mehrgenerationenhaus Mitterteich - barrierefrei
Referenten	Friedrich Wölfl & Jugendmedienzentrum T1
Teilnehmerbeitrag	8 €; ermäßigt 6€ (inkl. Imbiss)
Mitbringen	Geräte werden vom T1 gestellt
+ Angebot für Schulen	

3) Teilung und Wiedervereinigung in „Klein-Berlin“:

30 Jahre Mauerfall: Spurensuche in Mödlareuth

Inzwischen können sich nur die über Vierzigjährigen noch bewusst an die Zeit erinnern, in der Deutschland gespalten war. Die politische, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Teilung war seit dem Ende des 2. Weltkriegs für die Deutschen die prägendste Erfahrung. Erst vor 30 Jahren eröffnete sich die Chance, die Teilung zu überwinden. Dass dies ohne Gewalt gelang, ist das Besondere an der Revolution von 1989.

Drei Jahrzehnte nach dem Mauerfall in Berlin und dem Zerreißen des „Eisernen Vorhangs“ von der Ostsee bis nach Südosteuropa wollen wir die Entwicklungen damals in Erinnerung rufen. Wie in einem Brennglas kann man in dem kleinen Dorf Mödlareuth die Ereignisse nachvollziehen. Es galt lange als „Klein-Berlin“, war es doch - wie das große Berlin - zerrissen und zerteilt, mit ähnlichen Auswirkungen für die Menschen.

Die Fahrt ins deutsch-deutsche Museum nach Mödlareuth soll die Entwicklungen während und nach der Teilung veranschaulichen. Dazu gehören eine Führung ebenso wie Filme, Interviews mit Zeitzeugen, die Schilderung von Fluchtfällen oder Präsentationen zu den Folgen für das Dorf und die Region. Überlegungen lassen sich auch anstellen zur Frage, wie die Wiedervereinigung bis heute nachwirkt, sei es im Dorf, sei es in der bundesdeutschen Geschichte.

Termin	Samstag, 13.04.2019; Abfahrt 9 Uhr -Rückkehr 16.30 Uhr; inkl. Mittagspause
Treffpunkt	Lebenshilfe Mitterteich
Referenten	Führung vor Ort
Teilnehmerbeitrag	10 € ; ermäßigt 7,50 € (inkl. Fahrt, Eintritt, Führung und Gutschein Mittagessen)

4) Was im Stiftland Menschen zusammengeführt hat und noch zusammenführt:

„Heimat“ weiterdenken: mehr als Natur, Kultur und Bräuche

In letzter Zeit geriet der Heimatbegriff in seinen verschiedenen Facetten in die öffentliche Diskussion: Politiker, Wissenschaftler, Journalisten bemühen sich um eine Bestimmung, suchen nach Definitionen oder setzen ihn je nach Sichtweise für ihre Interessen ein.

Natürlich gehören Kappl und Kloster Waldsassen, der Wondreber Totentanz, unsere 1000 Teiche, neuerdings Himmelsleiter oder Phantastische Karpfen zum Stiftland ebenso wie der Zoigl oder unsere

Bräuche zu Weihnachten. Wir wollen allerdings den Blick weiten:

Im Rahmen einer Tagesfahrt spüren wir Orten und Ereignissen nach, die ebenfalls ein Teil unserer Heimat sind oder geworden sind. Dabei interessiert uns die Frage, wie sich im Stiftland ein Bewusstsein von ihrem Wert entwickelte, sowohl auf der Seite der Einheimischen als auch auf der Seite der zunächst Fremden. Das Augenmerk richtet sich auf zwei zentrale Gedankengänge:

- Wie haben sich Einheimische solidarisiert, wenn sie ihre „Heimat“ bedroht sahen? Wo fanden und finden sich zivilgesellschaftliche und demokratische Kräfte, um sie zu bewahren?
(Beispiele: „Fuchsmühler Holzschlacht“/Widerstände gegen das Atommülllager Mitterteich, den Stausee Gumpen oder den erweiterten Basaltabbau am Teichelberg)

- Wie wurde unsere Region für andere zur Heimat? Wer hat sich wie Heimat angeeignet? Und nicht zu vergessen: Welche Widerstände waren zu überwinden oder blieben unüberwindbar?
(Beispiele: „Gloserer“ aus Oberbayern, Sudetendeutsche nach 1945, „Gastarbeiter“ in der Porzellanindustrie, Flüchtlinge und Zuwanderer heute)

An mehreren Stationen im östlichen Landkreis rufen wir beispielhaft solche Ereignissen und Entwicklungen in Erinnerung, ebenso ihre Wirkungen auf Menschen und die Region. Inwieweit sich dabei ein reflektierteres Heimatbewusstsein einstellen kann, hängt auch von den Teilnehmern ab, die eigene Erfahrungen und Positionen einbringen können. Im günstigsten Fall könnte sich sogar ein stärkeres Bewusstsein von den sozialintegrativen Energien unserer Heimat entwickeln – neben dem berechtigten Stolz auf unsere kulturellen und natürlichen Schätze und die liebenswerten „Eigenheiten“ der Bewohner.

Route: Tirschenreuth - Gumpen (Stausee) - Fuchsmühl (Holzschlacht) – Mittagspause in Mitterteich (Porzelliner, Atom Mülllager, AWO) - Teichelberg (Steinbruch) - Wiesau (Sudetendeutsche) – Zoigl-Brotzeit und Abschluss in Falkenberg - Tirschenreuth

Termin	Samstag, 01. Juni 2019; Abfahrt 9 Uhr - Rückkehr 17 Uhr; inkl. Mittagspause und Brotzeitpause
Treffpunkt	Lebenshilfe Mitterteich
Referenten	Führungen vor Ort
Teilnehmerbeitrag	10 € ; ermäßigt 7,50 € (inkl. Fahrt, Gutschein Mittagessen, exkl. Brotzeit)



GRENZÜBERSCHREITENDES
**JUGENDMEDIEN
ZENTRUM**
OBERPFALZ NORD

Eine Einrichtung des Landkreises
Tirschenreuth in Trägerschaft des



Wir, das Team des T1, möchten uns ganz herzlich für die vielen Glückwünsche und lieben Worte zu unserem 10jährigen Jubiläum bedanken!

Nachfolgend die Presseberichte zu unserem Jubiläum:

T1 spannt sicheres Netz

Drei Stunden vorher ist Landrat Wolfgang Lippert zum dritten Mal Opa geworden. Dennoch nimmt er sich am Montagabend sehr viel Zeit, zum zehnjährigen Bestehen des Jugendmedienzentrums T1 eine lange Lobesrede zu halten.

Falkenberg. (ubb) Unbeschwert und ganz im Zeichen der Weltmeisterschaft begann der Festakt zum Geburtstag des Jugendmedienzentrums T1 auf der Burg Falkenberg mit einem Fußballspiel. Zum Erstaunen der Gäste spielte sich dies aber online ab.

Die beiden Fifa-Top-Gamer Tobias Hölzl aus Regensburg und Lothar Pielech aus Schwandorf lieferten sich auf der Leinwand ein achtmütiges Match und damit den Beweis, dass Profi-Onlinefußball in den Medien einen hohen Stellenwert hat. Das virtuelle Spiel Deutschland gegen Mexiko endete mit 3:0, was die Zuschauer als gutes Omen für die WM deuteten.

Riesiger Einfluss

Jürgen Preisinger, Geschäftsführer des Kreisjugendrings (KJR), begrüßte zahlreiche Gäste, darunter auffällig viele Schulleiter. Als perfektes Beispiel für die Arbeit des T1 nannte er das Handy. „Oftmals entscheidet der Umgang sowie das Verhalten jedes Einzelnen über Gut und Böse und nicht das Gerät selbst“, stellte er fest. Diese Nutzung habe einen ungeheuerlichen Einfluss auf die Gesellschaft.



Altlandrat Karl Haberkorn, Cirta Rosbach, Philipp Reich, Jürgen Preisinger, Landrat Wolfgang Lippert, Gabriele Peatzolt, Gerhard Kraus und Sandra Schug (von links) stoßen auf die Gründung des T1 vor zehn Jahren mit einem Glas Sekt an.

Bild: ubb

Hier setze das T1 zur Vermittlung von Medienkompetenz bei Kindern und Jugendlichen an.

Der KJR-Chef dankte allen Machern und dem T1-Team für die hervorragende Arbeit. Insbesondere stellte er Altlandrat Karl Haberkorn und Gerhard Kraus als damaligen KJR-Vorsitzenden an vorderste Front. Ihnen sei es zu verdanken, dass das T1 gegründet wurde.

Für Landrat Wolfgang Lippert waren am Montag mehrere besondere Ereignisse erwähnenswert. Er erzählte stolz, dass er vor drei Stunden zum dritten Mal Opa geworden sei. Das Team des T1 leiste einen ent-

scheidenden Beitrag zur Schaffung und zum Erhalt einer medienbewussten Gesellschaft. Denn der Zugang zu Medien und die vorhandene oder nicht vorhandene Medienkompetenz entscheide durchaus über zukünftige Perspektiven eines jungen Menschen.

Traumjob gefunden

„Kritischer Umgang mit Medien bedeutet nicht Medienabstinenz, sondern die aktive Auseinandersetzung mit der Vielfalt“, erklärte der Landrat. Dabei werde die Bedeutung der Medien im rasanten Tempo zunehmen und die Gesellschaft vor immer neue

Herausforderungen stellen. Dieser Entwicklung gelte es, sich zu stellen. „Die Arbeit des T1 wird deshalb noch mehr an Bedeutung gewinnen.“, war sich Lippert sicher.

An T1-Leiter Philipp Reich und dessen Team überreichte er einen 1000-Euro-Scheck aus dem Sparkassenfonds. In aller Bescheidenheit stellte Reich danach die neuen medienwirksamen Werbemittel für das T1 vor. „Als ich hier ankam, wollte ich zwei Jahre bleiben“, erzählte er. Es seien mittlerweile zehn Jahre daraus geworden. „Und so schnell kriegt ihr mich nicht los. Das hier ist mein Traumjob.“

Wie im echten Leben

Die Burg Falkenberg gehört am Montagnachmittag den Kfndern und Jugendlichen: Im Rittersaal spielen sich „echte“ Filmszenen am Set ab, im Raum daneben liefern sich die Buben spannende Fußballspiele auf dem Bildschirm.

Falkenberg, (ubb) Nicht mehr zu bremsen vor Begeisterung waren die jungen Leute, die zum zehnjährigen Bestehen des Jugendmedienzentrums T1 auf der Burg Falkenberg am Film-Workshop mit Christina Baumer teilnahmen. Nach zwei Stunden war die Fernsehschauspielerin selbst verblüfft, wie aufmerksam und professionell alle mitgemacht hatten.

Besonders freute es die gebürtige Wiesauerin, unter ihren Gästen ihre ehemalige Theaterworkshop-Lehrerin vom Stiftdland-Gymnasium vorzufinden. Martina Schmelzer war gekommen, um ihrer einstigen Schülerin beim Arbeiten am Set über die Schultern zu schauen. „Das ist etwas anderes als Theater“, meinte die Theater-Pädagogin. Nicht weniger neugierig und aufmerksam waren die zwölf Mädchen und Buben. Baumer



Für jeden gibt es etwas zu tun, vom Kabelträger bis zum Darsteller vor der Kamera.

Bild: ubb

hatte alle Hände voll zu tun, die Wünsche der Jugendlichen zu erfüllen. Jeder wollte vor der Kamera drehen. Aber auch die technischen Aufgaben wie das Führen der Kamera, die legendäre „Filmklappe“ oder die Regieanweisung waren heiß begehrt.

„Jetzt sind wir ein echtes, kleines Set“, lobte die Workshop-Leiterin ihre junge Truppe zur Halbzeit. Alle seien sehr ernsthaft bei der Sache.

Mit dabei waren auch „alte Hasen“ wie Felix Schmidkonz (11) aus Tirschenreuth, der schon Theatererfahrung mitbrachte. Er fühlte sich vor der Kamera sichtlich wohl. Sein Fazit zur ersten Filmrolle: „Theater gefällt mir besser. Da ist mehr Aktion. Aber die Arbeit am Set finde ich klasse.“

„Löcher in den Bauch“ zum Thema Schauspielerei. Zeitgleich beschäftigten sich im Bursaal nebenan vornehmlich Buben beim Fifa-Zocken an überdimensional großen Bildschirmen. Eingewiesen wurden sie von den Vertragsspielern Tobias Hölzl aus Regensburg und Lothar Pielech aus Schwandorf. Was der Großteil der T1-Geburtstagsgäste bisher nicht gewusst hatte: Tatsächlich wird Online-Fußball längst sehr hoch gehandelt

Sehr von der Filmschauspielerei angetan waren Laura Zeitler (13) und Katharina Häring (14). Die Schülerin der Mädchenrealschule und die Gymnasiastin haben Schultheatererfahrung und bekamen ein sehr gutes Feedback von Baumer für ihre kurze Filmszene: Darin mimten sie zwei Freundinnen bei der Lösung von Schulproblemen. Kurz vor Ende des Workshops gaben die Nachwuchsdarsteller noch immer keine Ruhe und fragten Baumer sprichwörtlich

Pielech zum Beispiel spielt täglich zwei Stunden professionell Fußball am Bildschirm und wird dafür bezahlt. Und das macht er bereits seit acht Jahren. Auch Tobias Hölzl (im Netz als „Woody_RGB“ bekannt) ist Spieler in der virtuellen Bundesliga beim Fifa 18. Im „wirklichen Leben“, erzählte der 25-jährige Pielech („R314XOC Relaser“), sei er Elektroniker. Die beiden hatten auch einige Tipps für den Nachwuchs parat.



Auch T1-Leiter Philipp Reich (rechts) schaut gespannt zu, während Bundesligaspieler Tobias Hölzl (Zweiter von rechts) aus Regensburg die Buben in die virtuelle Fußballwelt entführt.

Bild: ubb

„Erfolgreiche Medienpädagogik“

Jugendmedienzentrum T1 feiert zehnjähriges Bestehen – Gesundheitsministerin gratuliert

Falkenberg, (ubb) Große Dinge werfen große Schatten voraus: Gleich zwei Prominente aus München machten sich auf den Weg in die Oberpfalz, um dem Verantwortlichen des Jugendmedienzentrums T1 zu gratulieren. Grund war der 10. Geburtstag des T1. Gefeierte wurde auf der Burg Falkenberg.

Für Gesundheitsministerin Melanie Huml war es Pflicht und Freude zugleich, der erfolgreichen Medienpädagogin des Kreisjugendrings Tirschenreuth (KJR) persönlich ihre Anerkennung und ihre Glückwünsche zum Jubiläum auszusprechen.

Schauspielerin Christina Baumer kam aus der Landeshauptstadt, um interessierten Jugendlichen bei einem Film-Workshop ihre Arbeit am Set zu zeigen.

Huml stellte die Wichtigkeit einer derartigen Einrichtung wie dem T1 in Sachen Jugendprävention heraus. Sie lobte den Kreisjugendring für sein „enormes Engagement in Sachen Medien“. Dieser nicht selbstverständliche Einsatz habe sich bis München herumgesprochen.

Die Politikerin sprach auch das grenzüberschreitende Projekt „Need

no Speed“ an, das unabhängig vom T1 großartige Arbeit in der Drogenprävention leistet. „Wir haben das Projekt mit 50 000 Euro gefördert und werden noch einmal 60 000 Euro drauflegen“, versprach sie.

Kreisjugendring-Geschäftsführer Jürgen Preisinger stellte der Gesundheitsministerin unter anderem die Schauspielerin Christina Baumer als die zukünftige Botschafterin des T1 vor. Sie wird das Medienzentrum in der Prävention gegen Drogen, Cyber-Mobbing und Handymissbrauch unterstützen.

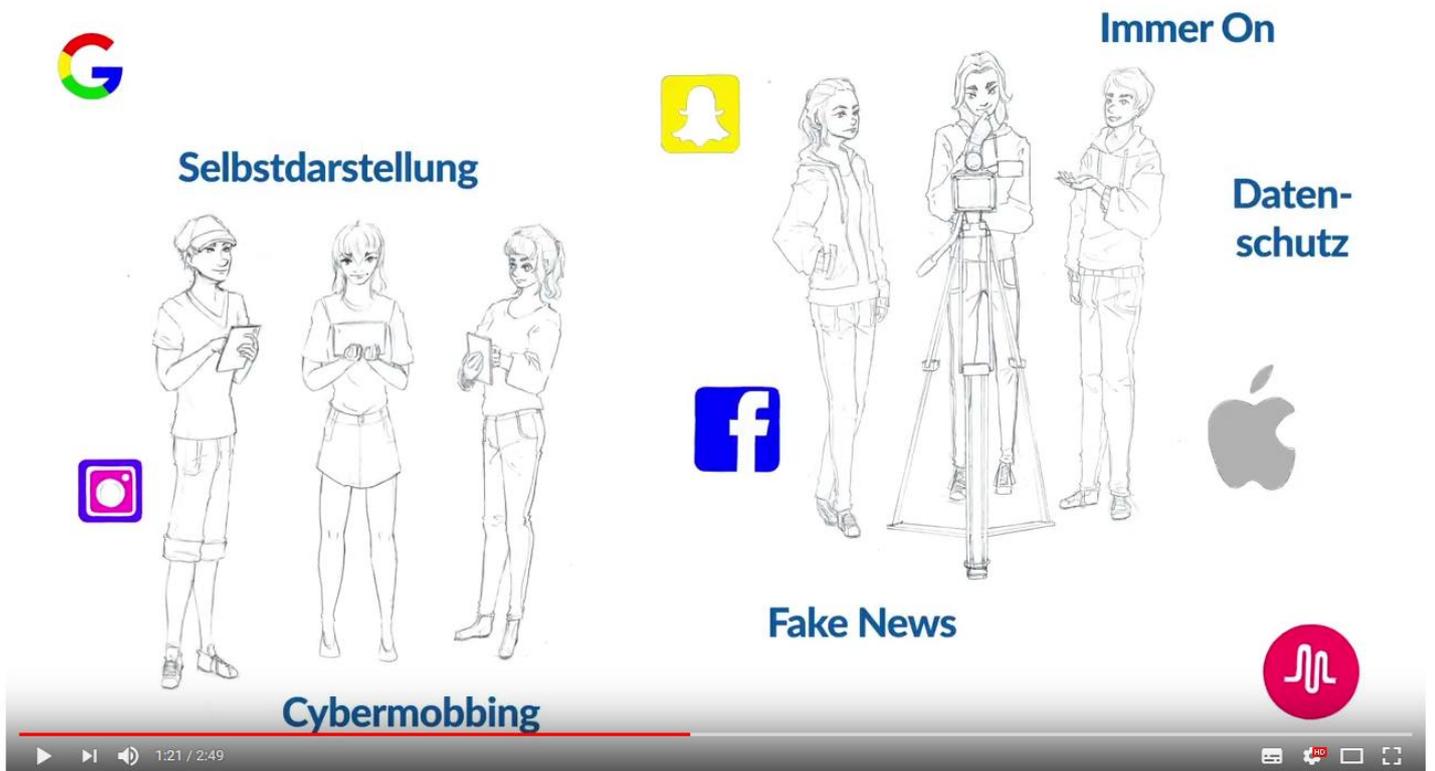


Schauspielerin Christina Baumer (links) und Gesundheitsministerin Melanie Huml (Vierte von links) gratulieren dem Leiter des Jugendmedienzentrums T1, Philipp Reich (Dritter von rechts) und seinem Team zum 10. Geburtstag des T1.

Bild: ubb

Neu im Juni 2018 ist unser Erklärfilm „Was ist das T1?“ – den findet ihr auf YouTube!

<https://www.youtube.com/watch?v=nRX8aXehGYM>



Kontakt:

T1 – Grenzüberschreitendes Jugendmedienzentrum Oberpfalz Nord

Tannenlohe 1

95685 Falkenberg

Telefon: +49 (0) 9637 929789 Fax: +49 (0) 9637 5669980

Email: t1@tirschenreuth.de Internet: www.t1-jmz.de

Infos aus dem „T1“



Grenzüberschreitendes
Jugendmedienzentrum
Oberpfalz Nord

Jugendmedienzentrum T1
Tannenlohe 1
95685 Falkenberg
09637 / 929789
t1@tirschenreut.de
www.t1-jmz.de
www.facebook.com/Jugendmedienzentrum.T1
www.youtube.com/MedienzentrumT1

Im Jugendmedienzentrum T1 kann man alles ausprobieren was mit Medien zu tun hat: Filme drehen, Hörspiele produzieren, tolle Fotos schießen, Trickfilme machen, 3D-Fotos oder Comics mit iPads kreieren, Apps kennenlernen und vieles mehr!

Vorkenntnisse brauchst du dazu nicht!

Also, klick mal rein: www.t1-jmz.de oder ruf an, dann kannst du dich informieren was alles möglich ist.

T1 - Grenzüberschreitendes Jugendmedienzentrum Oberpfalz Nord
Tannenlohe 1 - 95685 Falkenberg - 09637 929789

www.t1-jmz.de

www.facebook.com/Jugendmedienzentrum.T1

www.youtube.com/MedienzentrumT1

www.instagram.com/jugendmedienzentrum_t1

Geburtstagfeiern im T1

Ihr könnt Euren Geburtstag hier im T1 feiern! Wir machen mit Euch ein tolles Medienprojekt und ihr habt am Ende einen Minifilm oder einen Trickfilm oder eine Comicstory oder habt wissenswertes über das Fotografieren gelernt. Das Geburtstagskind darf es selbst bestimmen!

Für jede Altersgruppe finden wir das passende Projekt!

Inhalt: wahlweise Trickfilm, Comicstory, Fotoworkshop, Minifilm

Dauer: 3 Stunden

Kosten: 50,00 € bis zu 5 Teilnehmern, ab dem 6ten Teilnehmer 5,-€ zusätzlich pro Kopf.
Max. 10 Teilnehmer (=75,00€)

Verpflegung bitte selbst mitbringen!

Falls spezielle Requisiten gewünscht sind, bitte vorher mit uns absprechen.

Info - Veranstaltungen

Wir kommen zu Ihnen in Ihre Gemeinde oder Schule und ein Experte vom Jugendmedienzentrum T1 wird Sie (Eltern, Pädagogen, Interessierte) zu den folgenden Themen umfassend informieren:

Infovortrag – Immer on (ca. 2 Std.)

Was Jugendliche im Netz tun – was Eltern dazu wissen sollten.

Infovortrag – Cybermobbing (ca. 2 Std.)

Cybermobbing – Wie kann man es verhindern, was kann man dagegen tun?

Weitere Infos gibt es beim Jugendmedienzentrum T1, Tel: 09637/929789 oder per Email:

t1@tirschenreuth.de, Internet: www.t1-jmz.de

Projekte des Grenzüberschreitenden Jugendmedienzentrums Oberpfalz Nord – T1 zum Thema Drogenprävention



Aufklärung und „stark machen“ von Kindern und Jugendlichen stellt eine gute Möglichkeit dar, junge Menschen vor dem Gebrauch von Drogen, insbesondere den harten Drogen, zu bewahren.

Eine Aufklärung ist besonders dann „nachhaltig“, wenn die Schüler bzw. Jugendlichen eine Möglichkeit bekommen die Aufklärungsinformationen mit einer kreativen Aufgabe zu verarbeiten und damit einen Transfer zu ihrer eigenen Welt ermöglichen.

Dazu bietet das Jugendmedienzentrum T1 folgende Projekte an:

Crystal Speed – Aufklärung und Information

- ein medienpädagogisches Drogenpräventionsprojekt für Jugendgruppen
- ein medienpädagogisches Drogenpräventionsschulprojekt

Bei Interesse bitte Termin mit dem Jugendmedienzentrum T1 vereinbaren!

Mehr dazu unter www.kjr-tir.de/Drogenprävention